



GEMEINDE INFO

75 Jahre Österreichisches Jugendrotkreuz

Gründung erfolgte in Tannheim

Kaum jemand weiß darüber Bescheid, dass im Jahr 1948 das Österreichische Jugendrotkreuz in Tannheim wiedergegründet wurde.

Tannheim war der Ausgangspunkt für die inzwischen bundesweit tätige Organisation, die sehr viel leistet und vor allem den dringend benötigten Nachwuchs an das Rote Kreuz heranführt. Die Jugendrotkreuzhelfer sind zudem hervorragend ausgebildet und können im Notfall helfen.

Vor allem Lehrer setzen sich für diese Organisation ein, deren Mission vor allem das Helfen ist. Es war das Ziel der (Wieder-) Gründer von 1948, nach einem Jahrzehnt allgegenwärtiger, industriell exekutierter Unmenschlichkeit eine neue Menschlichkeit schon in den jüngsten Köpfen zu verankern, jeden Mitmenschen als Mitmenschen zu sehen und allen zu helfen, die Hilfe brauchen.

Unten angefügt haben wir einen Bericht aus dem Magazin „henri“ Ausgabe 22 aus dem Jahr 2018 entdeckt, in dem unser leider bereits verstorbener Tannheimer Bürger Alfons Kleiner über die Gründung des Jugendrotkreuzes in Tannheim berichtet.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Aufbruch 1948

Alfons Kleiner, jüngster Teilnehmer der ersten Jugendrotkreuz-Bundestagung, erinnert sich.

INTERVIEW: ANNA SCHEITHAUER

henri: Herr Dr. Kleiner, wie ist es zu Ihrer Teilnahme an der Wiedergründungskonferenz des ÖJRK gekommen?

ALFONS KLEINER: Der Vizebürger von Innsbruck ist aus meinem Bezirk, und er hat mich dazu eingeladen. Ich habe die Gelegenheit genutzt und bin hingegangen, obwohl ich offiziell nicht mitwirken konnte.

📍 Aber Sie waren doch Lehrer?

Damals noch nicht. Ich war Schülervertreter im letzten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt. Die anderen Teilnehmer waren alle ein bisschen älter, Bezirksleiter und Landesleiter aus dem Schulbereich.

📍 Erinnern Sie sich noch an die Stimmung?

Es herrschte eine Riesenaufbruchsstimmung. Alle waren voller Freude und Begeisterung, das kann man sich gar nicht vorstellen. Ich erinnere mich so gern daran, weil die Teilnehmer alle so aufgeschlossen und von der Idee des Jugendrotkreuzes überzeugt waren.

📍 Wie ist die Konferenz abgelaufen?

Aus jedem Bezirk Österreichs war der Bezirksleiter da, insgesamt waren wir rund 100 Personen. Projektgruppen haben diskutiert, was man machen könnte: Wie man Jugendliche zur Betreuung älterer Leute einsetzen kann. Wie die Erste Hilfe-Kurse aussehen sollten. Welche Themen man in den ÖJRK-Zeitschriften an die Jugend herantragen könnte, sollte und müsste. „Dienen und Helfen“, „Kleines Volk“ und „Jungösterreich“ haben die Zeitschriften geheißen.

📍 Gab es einen besonderen Arbeitsschwerpunkt?

Eine besondere Stellung hat die Aktion Jugendwandern und Jugendreisen eingenommen. General Bethouard, der Chef der Besatzungstruppen in Tirol, war ein enger Freund des ÖJRK-Landesleiters Arthur Haidl. Der hatte das Tiroler Jugendrotkreuz ja schon ein Jahr zuvor, 1947, gegründet.

📍 Hat der General an der Konferenz teilgenommen?

Er ist einmal gekommen, um seine Vorstellungen über den Jugendaustausch vorzustellen. Französische Jugendliche sind nach Österreich gekommen, wir sind gemeinsam gewandert. Aus Feinden wurden Freunde. Viele österreichische Jugendliche haben über diese Aktion Frankreich besucht. Ich war eine Woche in Paris.

📍 Haben Sie General Bethouard auch persönlich kennengelernt?

Ja. Es hat nicht geschadet, dass ich der Einzige war, der in Französisch ein „Sehr gut“ gehabt hat.

📍 Später in der Schule waren Sie, nehme ich an, ein großer Unterstützer des ÖJRK?

Ich habe selbstverständlich alles unterstützt, was das ÖJRK gemacht hat. Ein besonderes Anliegen ist die Betreuung alter Menschen geblieben. Einmal bin ich mit meiner Klasse am Nachmittag vor dem Heiligen Abend zu einer alten Frau losgezogen, die sehr einsam gewohnt hat. Wir haben sie mit einem Weihnachtsbaum überrascht und haben ihr eine Riesenfreude bereitet! ■



Alfons Kleiner (r.) bei der Gründung der Rotkreuz-Ortsstelle Tannheimtal (1975)

ALFONS KLEINER

war Lehrer, Direktor und Bezirksschulinspektor. Der heute 88-Jährige war 1948 jüngster Teilnehmer der einwöchigen Jugendrotkreuz-Bundestagung im Tiroler Tannheim, bei der das ÖJRK wiedergegründet wurde. Eine wichtige Rolle spielte der de-Gaulle-Vertraute und französische Oberbefehlshaber in Tirol, General Marie Emile Bethouard. Er betrachtete die französische Militärverwaltung nicht als strafende Besatzung, sondern als freundschaftliche, politische Entwicklungshilfe.